

OSDORF



Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

52. JAHRGANG · HEFT 9 · September 2016



*Nicht vergessen!
Großes Kinderfest
auf dem Heidbarghof
am 25. September!*



Flexibel, freundlich, fair

Als inhabergeführtes Hamburger Traditionsunternehmen erfüllen wir unseren Kunden seit knapp 200 Jahren nahezu jeden Wunsch rund ums Automobil.

Mercedes-Benz

- Service für Mercedes-Benz Pkw, Transporter und Lkw
- ca. 100 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Vermittlung von Neufahrzeugen
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



Mercedes-Benz

Classic Center

- Verkaufsausstellung mit 40-50 Fahrzeugen
- Ankauf von Old- und Youngtimern
- Restaurierung, Reparatur und Wartung
- Karosserieinstandsetzung und Lackiererei



Mercedes-Benz

smart

- Service
- ca. 80 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- e-smarts | e-bikes



Volkswagen

- Service für Volkswagen Pkw und Transporter
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



Service



Neufahrzeuge

Service

Leseberg
AUTOMOBILE

Leseberg Automobile GmbH | Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg
Tel. 040/80 09 04-0 | Fax 040/80 20 36 | info@leseberg.de | www.leseberg.de



Neue Osdorfer Apotheke

Lothar Neumann

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76

Bitte
gleich notieren

Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141
www.heidbarghof.de - E-Mail: heidbarghof@t-online.de

Bürozeiten: Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

Büroadresse: Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

Sonntag, 04. September 2016, um 12 Uhr (!!)

ein Frühschoppen mit dem Café Royal Salonorchester zugunsten der Palliativ Station des Krankenhauses Rissen

Das Café Royal Salonorchester besteht aus Mitgliedern der berühmten Musikerfamilien Weiss und Reinhardt und deren Freunden und hat sich mit seiner leidenschaftlichen, romantischen und virtuosen Musik in die Herzen der Hamburger gespielt. Die Lebensfreude der Musiker mit ihrer außergewöhnlichen Musikalität und Feinfühligkeit verwandelt das Konzert in einen Rausch der Gefühle. Von süßer Melancholie der erzählenden Geigen bis zum mitreißenden Swing findet sich das ganze Spektrum des Lebens in seiner Vielfalt wieder. Dieses Konzert zugunsten der Palliativstation des AK Rissen ist inzwischen zu einer festen Institution im Heidbarghof geworden. Es empfiehlt sich, Karten im Vorverkauf zu besorgen. Mehr Infos unter: www.caferoyal.de oder unter www.palliativ-rissen.de. Eintritt 10 €

Freitag, 09. September 2016, 20.00 Uhr

„Schäferidylle im Heidbarghof“ – Barocke Kammermusik

Ein Konzertabend mit Waltraud Gumz (Viola da Gamba), David Leeuwarden (Barocklaute), Gisela Gumz (Cembalo) und Christian Walter (Blockflöte und Drehleier)
Die Familie Gumz hat schon einige unvergessliche Abende auf dem Heidbarghof mit barocker Musik gestaltet. An diesem Abend wird auch ein spezielles Instrument, die Drehleier, zum Einsatz kommen. Freuen Sie sich auf Werke von C. Ph. E. Bach, Boismortier, Abel, Telemann, Corette und anderen Barockkomponisten! Eintritt 14 € / 10 €

Samstag, 10. September 2016, 20.00 Uhr

5. Osdorfer Spaßball Folktanzabend im französischen Stil

Auf diesem Spaßball gibt es wieder eine bunte Mischung aus deutschen und internationalen Gemeinschaftstänzen. Alle Tänze werden mit kurzen Erklärungen angeleitet; mit einfachen Grundkenntnissen kann jeder mitmachen und Spaß haben mit Partnerwechsel und einfachen Tanzchoreografien. Die musikalische Begleitung übernimmt die Gruppe „Compagnie Brumborium“. Mit Flöte, Saxophon, Trompete, Dudelsack, Nyckelharpa, Drehleier, Akkor-

deon, Geige, Bass, Mandoline und Klarinette wird eine stilistische und tänzerische Vielfalt geboten. Tanzanleiter sind Ursula Albrecht und Hinrich Langeloh.

Karten nur an der Abendkasse oder als Reservierung (s.u.). Eintritt 12 € / 8 €

Sonntag, 11. September 2016, 15.00 Uhr

Salvador Dali

K – K – K (Kunst – Kaffee – Kuchen) mit Veronika Kranich

Salvador Dali, der Hauptvertreter des Surrealismus, zählt zu den großen Meistern des 20. Jahrhunderts. Sein Stil ist geprägt von der Welt des Unbewussten und der Träume, er zeugt von hoher Kreativität und handwerklichem Perfektionismus.

Diese Veranstaltung beginnt mit Kaffee und Kuchen, eine Voranmeldung ist erforderlich. Reservierungen werden unter der Telefonnummer 040/454 062 (V. Kranich) oder per Mail mail@veronikakranich.de angenommen.

Näheres zur Vortragenden unter: www.veronikakranich.de

Eintritt 18 € für Kunstvortrag, Kaffee und Kuchen

Freitag, 16. September 2016, 20.00 Uhr

Barbara Thalheim und Christian Haase – Deutsche Liedermacher

„Krampf der Generationen“ nennen die beiden Liedermacher, die ein Altersunterschied von 34 Jahren trennt, ihr Programm. Mit Monologen, Liedern und extemporierten Szenen werden die beiden ihr Publikum unterhalten. Weitere Infos unter: www.barbara-thalheim.de und www.haase-band.de. Eintritt 14 € / 10 €

Mittwoch, 21. September 2016, 20.00 Uhr

Allan Taylor – Englischer Liedermacher

Nach über 40 Jahren „on the road“ und unzähligen Songs blickt Taylor mit neuen Liedern auf sein bisheriges Leben zurück, aber auch darauf, was das Leben noch bringen mag. Bewundern Sie die Kreativität und Energie des 71jährigen Künstlers!

Weitere Infos unter: www.allantaylor.com. Eintritt 14 € / 10 €

Freitag, 30. September 2016, 20.00 Uhr

Jess Klein – Amerikanische Songwriterin

Jess Klein hat sich mit eindrucksvoller Stimme und großer Bühnenpräsenz zu einer festen Institution der jüngeren amerikanischen Liedermacherszene entwickelt. Beheimatet in der Countrymusik bringt sie aber auch philosophische Gedanken in ihren Texten. Gemeinsam mit ihrem Ehemann, Mike June, der ebenfalls Liedermacher ist, wird sie das Konzert im Heidbarghof bestreiten. Weitere Infos unter: www.jwessklein.com, Eintritt 12 € / 8 €

ZUM VORMERKEN:

Sonntag, 02. Oktober 2016

Erntedankfest auf dem Heidbarghof

(siehe auch Seite 13)



NEU: Kartenvorverkauf im Elbe-Einkaufszentrum an der Information!

Bestellungen sind aber weiterhin möglich per E-Mail unter heidbarghof@t-online.de oder telefonisch unter 040/800 84 36 oder per Fax unter 040/800 50 469.

Es erfolgt nur eine Rückmeldung, wenn die Reservierung nicht klappt.



Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.
 Vorsitzender: Dr. Gerhard Jarms, Goosacker 43 a,
 22549 Hamburg, Tel./Fax: 866 90 441. –
 Bankkonten bei der Hamburger Sparkasse,
 IBAN: DE36200505501051211470, VR-Bank Pinneberg,
 IBAN: DE80221914050073000420
 Wichtige Tel.-Nrn.: Günter Bergmeier (Zeitungsversand) –
 831 51 45, Anke Thiele (Ausfahrten) – 80 42 15.

Der Bürger- und Heimatverein im Internet

www.buergerverein-osdorf.de - E-Mail: buergerverein-osdorf@gmx.de

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

Geburtstage im September

1. Monika Thieme	17. Heinrich Lienhart	23. Friedrich Eckart Marwedel
4. Dr. Ralf Thiel	17. Margot Sachau	23. Erika Timmermann
5. Sigrun Kaßner	17. Inge Schwieger	25. Regina Arps-Buchholz
5. Karola Schäde	18. Walter Sellmann	25. Jan Kobza
9. Claudius von Rüden	19. Hannelore Brandenburg	25. Walburga Meyer
11. Ingeborg Bänecke	19. Christel Ranke	26. Karl Herz
11. Brigitte Leseberg	19. Dr. Gert Rauck	27. Heinz-Jürgen Laux
13. Karin Keller	20. Helga Leipzig	27. Heidemarie Schuhose
13. Gerhard Westphäling	20. Elke Mrosek	28. Manfred Wald
14. Andreas Münzberg	20. Sieglinde Wittorf	29. Margaret Azhar
14. Dagmar Schröder	21. Heinz Plezia	29. Ilse Pajonk
16. Kirsten Dobert	22. Heinrich Micheel	30. Gisela Kaminski
17. Karl-Heinz Kramer	22. Ellen Roggenkamp	<i>Herzlichen Glückwunsch</i>

Am 29. September feiert **Ilse Pajonk** aus dem Igelweg 9 ihren **95. Geburtstag**, zu dem wir herzlich gratulieren und alles Gute sowie Gesundheit wünschen!

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Sylvia und Bernd Fechter
 Sigrid Köhler

Lesebergweg 21
 Schenefelder Holt 135

22549 Hamburg
 22589 Hamburg

Schwanen



Apotheke

Seit 1661

in Alt-Osdorf

Dr. Mario A. Fichera

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82



Unsere nächste Ausfahrt

am **Donnerstag, dem 20.
Oktober 2016**, führt uns

nach **Lunden** ins **Hotel „Lindenhof“** zum
Kohlbüffet. Anschließend Aufenthalt in St.
Peter-Ording.

Abfahrt **10.00 Uhr**, Bushaldebucht Osdor-
fer Landstraße

Anmeldungen :

Jeweils ab 20. des Monats am Montag,
Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 10.00
Uhr, **persönlich** per Telefon bei Frau Anke
Thiele, Tel.: 80 42 15

Denken Sie bitte daran:

Wer auf der Warteliste steht, muss sich
in jedem Fall melden, ob er teilnehmen
möchte oder nicht.

Letzte Abmeldung: Am Freitag vor der
Ausfahrt, da wir sonst leider Euro 12,00 für
die Busfahrt berechnen müssen.

Lütjenburg und Plön

Mit einer Unwetterwarnung im Hinterkopf
machten wir uns bei schönstem Sonnen-
schein auf den Weg nach Lütjenburg, um
im Restaurant „Zum Bismarckturm“ unser
Mittagessen einzunehmen; es gab Puten-
steak mit Reis oder Schweineschnitzel mit
Salzkartoffeln, buntem Gemüse und Soße.
Alles war gut und reichlich.

Der 18 m hohe Bismarckturm ist das weit-
hin sichtbare Wahrzeichen der Stadt Lüt-
jenburg auf dem 78 m hohen Vogelberg.
Von hier aus kann man bei klarer Sicht weit
über die holsteinische Landschaft und
über die Ostsee sehen. Der Turm bekam
im Jahr 1976 ein Korsett aus Stahlringen,
um ein Auseinanderbrechen zu verhindern.
Da es in Lütjenburg sonst nichts Sehens-
wertes und auch kein Café gibt, entschlossen
wir uns spontan nach Plön zu fahren,
um den Nachmittag dort zu verbringen. Bei
immer noch strahlendem Sonnenschein
schlenderten wir durch die Fußgängerzone
mit ihren Geschäften und Cafés, gingen
hinunter an den Plöner See und suchten



Bismarckturm in Lütjenburg Foto: Anke Thiele

Geschäfte (hier war es schön kühl) und
schattige Plätze auf, um Kaffee zu trinken
oder Eis zu essen.

Vom Busparkplatz aus konnten wir die
Innenstadt durch kleine Gänge zwischen
den Häusern erreichen. Von weitem ist das
strahlend weiße Schloss zu sehen, das
von der Firma Fielmann restauriert wurde
und jetzt als Schulungszentrum für die
Mitarbeiter genutzt wird. Plön – am Großen
Plöner See gelegen – wurde Ende des 19.
Jahrhunderts aufgrund seiner attraktiven
Lage ein beliebter Erholungsort.

In der Innenstadt gibt es noch einige alte
Fachwerkhäuser und Kopfsteinpflaster in
der Fußgängerzone. Alles sieht richtig ge-
mütlich aus. Sehenswert ist auch die Jo-
hanniskirche, ursprünglich ein schlichter
barocker Fachwerkbau, 1861 neugotisch
„überformt“.

Bei immer noch bestem Wetter machten
wir uns auf den Heimweg.

Anke Thiele

Viertes Osdorfer Mühlenfest am 10. Juli

Ohne besonderen Anlass habe man wieder ein Mühlenfest organisiert. Mit diesen Worten begrüßte der Vorsitzende des Bürger- und Heimatvereins Osdorf, Dr. Gerhard Jarms, die zahlreich erschienenen Gäste beim vierten Osdorfer Mühlenfest. Aber warum soll man nicht auch 126 Jahre Osdorfer Mühle feiern? Die Besitzerin der Mühle, Karin Förster, sowie der Mühlenflügelbauer, Manfred Kleine, waren auch wieder mit dabei!

Das Wetter war perfekt, wer hätte das nach dem vielen Regen in den Tagen vorher erwartet. Es war fast ein bisschen schwül, was natürlich den Getränkeumsatz des Mühlenwirts anheizte.

Von 11 Uhr morgens bis in die Nachmittagsstunden kamen Besucher zum Mühlenfest. Kulinarisch wurden die Gäste vom Restaurant Don Quichotte verwöhnt, aber die Verköstigung stand nicht im Vordergrund; Musik, Tanzvorführungen, Kunsthandwerk, Imkereiprodukte des Ehepaars Jaspers und der In-

formationsstand des BHV rundeten das Programm ab. Für die Kinder gab es eine Hüpfburg.

Die Montagsmaler aus dem Heidbarghof stellten ihre Bilder aus und boten sie zum Verkauf an; ein Glasbläser zeigte seine Kunst und Besucher konnten sich eine Glaskugel selbst herstellen. Mitarbeiter des Museumsdorfs Volksdorf zeigten alte Handwerke wie Drechselei und Spinnerei. Manfred Kleine hatte außer Informationen zum Flügelbau seine lustigen Holzfiguren dabei, an einem weiteren Stand konnte man textile und papierne Kunstwerke erstellen. Der Stand des BHV war stets gut besucht und umlagert; hier waren an Stellwänden alte Fotos aus Osdorf aufgehängt, die großes Interesse bei jungen und älteren Besuchern erweckten. „So kenne ich Osdorf auch noch“, hörte man häufig alteingesessene Osdorfer sagen. Wo sich heute das EEZ befindet, gab es zu Beginn der 60er Jahre nur Felder und die Osdorfer Landstraße war eine schmale zweispurige Kopfsteinpflas-



Der Stand des Bürger- und Heimatvereins – immer gut besucht

Fotos: Christiane Borschel



Sommerkonzert des Frauenchors HARMONIA

Am 11. Juli 2016 fand um 19 Uhr das Sommerkonzert von Harmonia, dem Haus- und Hofchor des Heidbarghofs, wie Hinrich Langeloh stets betont, statt. Die bewährte Leitung hatte wie immer Christiane Harnisch, am Klavier Rita Haschke. Wir fanden ein volles Haus vor und wurden erwartungsvoll und freudig empfangen.

Nach einer kleinen Begrüßung starteten wir mit unseren ersten vier Liedern:

„Siehst Du am Morgen die Sonne aufgeh'n“, „Wenn morgens früh die Sonn' aufgeht“, „Freunde lasst uns fröhlich loben uns're schöne helle Welt“ sowie „Morgenlied der Zigeuner“ von Carl Maria v. Weber. Danach sangen wir gemeinsam mit unseren Gästen „Alle Vögel sind schon da“ sowie „Geh aus mein Herz und suche Freud“.

Die schönen alten Volkslieder mag wohl jeder gern singen. Es klang wunderschön.

Alsdann sangen wir „Von dem Berge zu den Hügeln“, nach einem Text von Wolfgang von Goethe. Es heißt darin, dass wir mit der Natur im Einklang viel erreichen können und viel Freude erhielten. Auch das Lied „Singt an, singt an den Sommer“ sagt dies mit anderen Worten. Das Lied „Freudenklänge steigen empor“ fordert alle auf, in den Chor der Freude einzustimmen. Das taten wir umgehend beim Singen der Volkslieder „Auf du junger Wandersmann“ und „Nun ade, du mein lieb Heimatland“.

Wolfgang Amadeus Mozart schenkte uns „Gottespracht am Himmelsbogen“ und

terstraße. Das ist heute kaum noch vorstellbar. Leider sind auch viele Reetdachhäuser aus dieser Zeit verschwunden. Neben den historischen Bildern versorgten wir die Besucher auch mit Informationen zu unserem Verein und seinen Aktivitäten. Der TuS Osdorf war ebenfalls vertreten und machte auf seine neue gerade eingeweihte Kunstrasenanlage aufmerksam.

Zweimal trat die zweiköpfige Capoeira Ruanda-Gruppe auf, zeigte akrobatische Höchstleistung und begeisterte die Zuschauer. Die engagierte Squaredance-Gruppe trat ebenfalls zweimal auf und erfreute die Besucher mit ihren farbenfrohen Kostümen und schön anzusehenden Tänzen. Ansonsten sorgte die Oldie-Band „The Memory Four“ für musikalische Unterhaltung.

Gegen 16 Uhr ließ der Besucherstrom erheblich nach, doch einige hielten bis zum Schluss gut durch.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und die vielen fleißigen Helfer, die morgens die Stände auf- und abends wieder abbauten.

Christiane Borschel

Deesmoor
Apotheke

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Bornheide 11 • 22549 Hamburg • Telefon 0 40/ 8 00 45 45

Apothekerinnen
G. Dodenhoff
& H. Stühmer

nach dem fröhlichen Liebeslied „So La La/ An dem reinsten Frühlingsmorgen“ machten wir eine kleine Pause, in der unsere Gäste und auch wir eine kleine Erfrischung zu uns nehmen konnten.

Danach gab es mit großem Beifall die schon traditionelle Plattdeutsche Geschichte von unserer Elke Fergen.

Angesagt war danach das plattdeutsche Lied „Dat Plattdütsch Land“. Zum besseren Verstehen wurde der Liedertext in hochdeutscher Sprache verlesen. Bevor es plattdütsch weiterging, sang der Chor „Elenka“ ein kleines frivoles Lied nach einer bulgarischen Volksweise.

„Wo ik gah un stah Gott, büst du üm mi to“, nach einer Melodie aus Israel und einem Chorsatz von Heinz Lemmermann. Mit dem ebenfalls von Heinz Lemmermann gefassten Chorsatz „Lüttje Burdeern“, verließen wir das plattdeutsche Land.

Nun sangen wir zusammen die Volkslieder „Das Lieben bringt groß Freud“ sowie „Und in dem Schneegebirge“.

Nach einem „Spanischen Tanzlied“, zu dem die Spanier den Fandango, eine Art Flamenco tanzen, wandten wir uns wieder heimatlichen Liedern zu. Wir wanderten fröhlich „Durch die weite Welt“ und sangen müde nach der Wanderung das schöne und ruhige Lied „Der Mond ist aufgegangen“ in plattdeutscher Fassung. Danach noch einmal gemeinsam mit dem Publikum „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“.

Nun war es wieder soweit! Mit dem Lied „Auf Wiedersehn, nun Freunde lasst uns geh'n“, sagten wir danke für den gemeinsamen schönen Chorabend. Gern sangen wir noch einmal „Elenka“.

Mit allen guten Wünschen für eine schöne Sommerzeit verabschiedeten wir uns bis zum 11. Dezember 2016, dem Datum unseres Weihnachtskonzertes.

Anmerkung: Wir beginnen mit neuen Konzertproben am 8. August 2016, um 19.30 Uhr, auf dem Heidbarghof. Es wäre doch wunderschön, wenn Sie das nächste Konzert mit uns singen würden. Rufen Sie mich gern für Rückfragen an. Tel. 87 22 05.

Hilde Leiter

Unterbringung von Asylbewerbern in Osdorf

Wie Sie sicher wissen und der Presse entnommen haben, ist die Erstaufnahmeeinrichtung am Rugenbarg (ehemals Max Bahr) inzwischen geräumt worden und wird bis zum 30. September 2016 aufgegeben. Bis dahin soll der erforderliche Rückbau aller Anlagen durchgeführt sein. Aber wie geht es mit Asylbewerbern in Osdorf weiter?

Schon jetzt befinden sich 57% aller erichteten oder kurzfristig geplanten Unterkünfte des Bezirks Altona in den Stadtteilen Lurup, Bahrenfeld und Osdorf, obwohl die Einwohnerzahl dieser Stadtteile nur 34 % der Gesamteinwoh-



BESTATTUNGEN

Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65

nerzahl im Bezirk Altona beträgt. Die Bürgerinitiative Lurup, Osdorf Bahrenfeld (LOB), der Hamburger Senat und das Bezirksamt Altona haben sich auf einen Bürgervertrag geeinigt, aus dem ich Ihnen ein einige Auszüge – Osdorf betreffend – darstellen möchte.

Ziel ist es, die Integration der nach Hamburg geflüchteten Menschen zum Erfolg zu führen und potentiellen Schwierigkeiten von Anfang an zu begegnen. Dabei sind sich alle einig, dass eine Integration nur durch eine ausreichende Durchmischung in bestehenden Nachbarschaften in allen Bezirken und damit auch allen Stadtteilen möglich ist. Geflüchtete mit längerfristiger Bleibeperspektive sollen Schritt für Schritt in normalen Wohnraum integriert werden. Erstaufnahmeeinrichtungen sowie Folgeunterkünfte sind deshalb nur als Zwischenschritte anzusehen. Auf dem Gelände der Graf Baudissin-Kaserne am Blomkamp ist auf dem Baufeld B bereits eine Folgeunterkunft mit 130 Plätzen entstanden. Die FHH plant kurzfristig auf dem Kasernengelände im Baufeld A 690 und auf dem Baufeld C weitere 700 Plätze zu errichten.

Folgendes wurde nun in dem oben erwähnten Bürgervertrag – Osdorf betreffend – vereinbart:

Die Unterbringung auf den Baufeldern A und B auf dem Kasernengelände wird maximal auf 442 dimensioniert, so dass auf Baufeld A maximal 312 Plätze zu den bereits bestehende 130 auf Baufeld B eingerichtet werden. Ziel ist es, die Drei-Zimmer-Wohnungen auf Baufeld A mit maximal sechs Personen (möglichst Familien) zu belegen, so dass die beiden geplanten mittleren Gebäudeblöcke entfallen. Die dadurch freibleibende Fläche kann für Freizeitaktivitäten genutzt werden. Die Nutzung dieser Unterkünfte für Geflüchtete endet spätestens am 31.12.2020.

Bis Ende 2021 sollen auf den Gelände der Graf Baudissin-Kaserne keine weiteren Unterkünfte errichtet werden.

Die Einhaltung der Nachtruhe ist eine wichtige Voraussetzung für ein funktionierendes Miteinander der Bewohner der Unterkünfte und der umliegenden Nachbarschaft. Gemeinsam mit allen Beteiligten soll ein Lärmkonzept erarbeitet und umgesetzt werden.

Der Senat der FHH wird zur Stärkung der sozialen Infrastruktur den Quartiersfond 2017/18 deutlich aufstocken und das Bezirksamt Altona dafür sorgen, dass ein beträchtlicher Anteil in die Region Lurup, Osdorf und Bahrenfeld fließt. Notwendig ist der Ausbau der Kinderbetreuung und Stärkung der Grundschulen, damit die neuen Schüler wohnortnah beschult werden können. Ebenso soll für eine ausreichende medizinische Versorgung durch Haus-, Fach- und insbesondere Kinderärzte gesorgt werden. Der Senat verpflichtet sich ebenfalls im Rahmen der hamburgischen Sanierungs- und Investitionsoffensive für Sportanlagen den Aus- und Neubau von Sportflächen/hallen voranzutreiben. Gerade die örtlichen Sportvereine leisten schon heute eine relevante Integrationsarbeit.

Alle an diesem Vertrag beteiligten Parteien vereinbaren eine faire und transparente Zusammenarbeit sowie einen regelmäßigen Austausch über den Fortgang und die Umsetzung der Vertragsinhalte. Außerdem sollen Aspekte des Sozialmonitorings sowie des Landschaftsschutzes bei der Errichtung neuer Standorte stärker beachtet werden.

Die öffentlichen Stellen verpflichten sich zur Umsetzung der sie betreffenden Verpflichtungen, die Seite der Initiative zu deren vertrauensvollen Begleitung und Mitwirkung vor Ort. Die Initiative wird nicht gegen in diesem Vertrag genannte Unterkünfte klagen und außerdem ihren Beitrag leisten, einen Bürgerentscheid im Bezirk oder einen hamburgweiten Volksentscheid zu diesem Thema zu verhindern.

Christiane Borschel

Wie Urlaub in Italien

Man muss gar nicht bis in den Süden fahren, um mediterranen Flair zu genießen. Besuchen Sie einfach einmal den **Römischen Garten an der Elbe**. Dr. Kaja Stefens schreibt dazu:

Wer Lust hat einen Ausflug ins Grüne zu machen, wen das Wandern am hügeligen Elbufer reizt und wer dabei einen besonders schönen Park entdecken möchte, dem empfehle ich einen Ausflug zum Römischen Garten. Meine Lieblingsroute beginnt an der Bushaltestelle Falkenstein, der Endhaltestelle der Linie 286, die z. B. vom S-

Bahnhof Blankenese aus fährt. Über den Parkplatz geht man bergab in den Falkensteiner Weg und hält sich sehr bald links am Hang auf dem Weg, der sich hier Falkensteiner Ufer nennt. Bleiben Sie linker Hand auf dem Trampelpfad, der sich an den Hang schmiegt und in den Wald

hineinführt. Nach einigem Auf und Ab bekommt man schon bald den ersten freien Elbblick und passiert den Gedenkstein Charlottenruh. Dem Weg bergauf folgend (nicht nach unten abbiegen!) kommt man direkt zum Römischen Garten.

Hier erwartet einen, neben dem wunderbaren Elbblick über die schön geschwungene Thuja-Hecke, eine liebevoll durch-



Römischer Garten mit Elbblick

Foto: Christiane Borschel

dachte kleine Parkanlage mit blühenden Staudenbeeten, Rasenflächen und auch einem Freiluft-Amphitheater, in dem im Sommer tatsächlich bei schönem Wetter Theateraufführungen gegeben werden.

Vor gut 100 Jahren wurde dieser Park privat in Auftrag gegeben und von der Familie Warburg zu dem weiterentwickelt, was man heute noch in weiten Teilen genießen kann (der Brunnen ist z. Zt. leider stillgelegt und auch der ehemalige Rosengarten ist nicht mehr vorhanden).



seit 1892

**Bestattungen
aller Art und
Bestattungsvorsorge**

Seemann
& Söhne

Beerdigungs-Institut
Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Schenefeld

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
2607 Hamburga
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Die hanseatische Bankiers-Familie Warburg musste wegen Verfolgung durch die Nationalsozialisten ihre Besitztümer im Dritten Reich in Hamburg zurücklassen. Erst nach dem zweiten Weltkrieg kehrte sie zurück und nahm ihren Park wieder in Besitz, um ihn dann 1951 der Stadt zu schenken. Es folgten zunächst Jahre der Verwilderung. Seit einigen Jahren aber wird nun wieder seitens des Bezirks in den Park und die umliegenden Grünflächen und Wege investiert, und heute kann man die Schönheit der ursprünglichen Idee dieser Parkanlage gut wiedererkennen.

Wer den Park nun hinter sich lassen möchte, der erklimme die breite Holztreppe am östlichen Ende des Parks, folge dem Weg ein Stück und biege dann bei der nächsten Gabelung des Wegs unbedingt nach rechts treppab ab. Dort führt der Weg an liebevoll gepflegten Hanghäusern und Gärthen vorbei und teilweise geradezu mitten durch sie hindurch. Malerisch!

Am Strand angekommen kann man sich für eine Pause im Sand entscheiden oder der Straße direkt am alten Wasserwerk entlang zurück folgen. Auch hier lohnt ein Verweilen im neu angelegten kleinen Wiesenbereich vor den Wasserwerksgebäuden. Hinweisschilder am Wegrand erzählen die Geschichte dieser alten industriellen Anlage. Ein Stück weiter am kleinen Imbiss kann man dann den Aufstieg über den Falkensteiner Weg zurück zum Bus nehmen. Diese Strecke dauert für den gemütlichen Spaziergänger etwa eine dreiviertel Stunde, ist aber durch etliche Abzweigungen geradezu beliebig erweiterbar. Etwas festes Schuhwerk und ein wenig Puste empfehle ich für diesen Spaziergang (erstes wegen der unebenen Wege und letzteres wegen der Höhenunterschiede am Elbhanggebiet).
Ich wünsche viel Spaß!

Kaja Steffens

Viel los im September in Osdorf Kinderfest des Bürger- und Heimatvereins



am Sonntag, dem **25. September 2016** von **15.00 bis 17.00 Uhr** auf dem **Heidbarghof.**



Langelohstraße 141 in Osdorf

Liebe Kinder!

Auf euch warten viel Spaß, lustige Spiele und natürlich Überraschungen! Hunger und Durst muss keiner haben, für jeden gibt es etwas. Und alles ist kostenlos! Eltern und Großeltern können auf der Diele zu kleinen Preisen Kaffee trinken und Kuchen essen, während ihr euch auf dem Fest vergnügt.

Nacht der Kirchen



am Samstag, dem **17. September 2016**, zum Thema „**Lebe! Liebe! Lache!**“

Was erwartet die Besucher in dieser Nacht der Kirchen? Texte und Musik zum Leben mit dem Hamburger Folk-Pop-Trio GHOST AND APPLES.

19.00 Uhr: Andacht zur Eröffnung

19.15 Uhr: GHOST AND APPLES

20.00 Uhr: Zwischenstopp bei Brot, Wein und Käse

20.30 Uhr: GHOST AND APPLES

21.15 Uhr: Ausklang mit Texten, Musik und Abendsegen

Nationales Fußball-Tennis-Pokal-Turnier der SG Osdorf

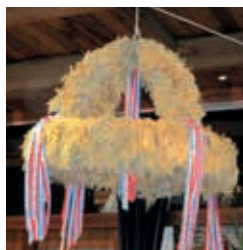
am Samstag, dem **17. September 2016**, um **11 Uhr** in der **Sporthalle am Knabeweg**

Wie in jedem Jahr werden viele Mannschaften aus ganz Deutschland anreisen, um an diesem Turnier teilzunehmen. Kommen Sie und lassen sich überraschen, wie spannend und rasant die einzelnen Spiele sind und wie hart um den begehrten Pokal gekämpft wird!



Vorschau auf den Oktober

Erntedankfest in St. Simeon und auf dem Heidbarghof am Sonntag, dem 02. Oktober 2016



Der Bürger- und Heimatverein Osdorf sowie die Kirchengemeinde St. Simeon laden herzlich zum Erntedankfest ein. Die Trachtengruppe des BHV wird

die Erntekrone zur Kirche bringen, wo um 11 Uhr ein festlicher Gottesdienst stattfinden wird. **Nach** dem Gottesdienst wird auf dem Heidbarghof fröhlich weitergefeiert. **Kuchenspenden werden erbeten. Bitte am Samstagnachmittag oder Sonntag vor dem Gottesdienst abgeben. Herzlichen Dank!**

Preisskat für alle Vereinsmitglieder



am Freitag, dem **28. Oktober 2016**, im **Kuhstall des Heidbarghofs**
Pünktlicher Beginn um 19.00 Uhr.

Es gibt wieder schöne Preise für alle Teilnehmer zu gewinnen.

Preisgünstige Getränke und ein Imbiss werden angeboten.

Anmeldungen vom 18. bis 24.10.2016

unter Angabe des Namens, des Vornamens und der Telefonnummer bei Peter Kühl, Telefon 800 21 91 oder per E-Mail (ab sofort): peter.kuehl@web.de

Naturkundliche Wanderung

am Sonntag, dem **09. Oktober 2016**, um **9.00 Uhr**

Treffpunkt bei der Baumschule Wortmann, Am Osdorfer Born

Mit Dr. Gerhard Jarms wird es wieder gut zweieinhalb Stunden durch die Osdorfer Feldmark gehen. Die Teilnehmer werden viel sehen, viel lernen und viel lachen, denn Dr. Jarms versteht es, sein Wis-



sen auf unnachahmlich humorvolle Weise weiterzugeben. Apotheker List wird nützliche Tipps und Ratschläge geben. Und nicht vergessen: **Ferngläser mitbringen!**

* * *

Aufbruch in Farbe – Expressionisten im Barlachhaus

Noch bis zum 25. September 2016 ist eine Ausstellung im Barlachhaus zu sehen, die ich Ihnen sehr empfehlen kann. Die Expressionisten-Sammlung des Osthaus Museums Hagen offenbart kraftvoll und farbenfroh den Aufbruch in die Moderne.



Gabriele Münter: Landschaft mit weißer Mauer, 1910

Die junge Künstlergeneration in Deutschland nach 1900 wollte weg von gesellschaftlichen Zwängen und erstarrtem Pathos und hin zu intensivem Erleben und ungehemmter Vitalität. Sie provozierten mit ihren eigenwilligen Kompositionen das bürgerliche Publikum.

Ausgezeichnet in der Kategorie

»Bester Getränkemarkt

Deutschlands«

GRAEFF

www.graeff-getranke.de

● ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70 ●



Die Ausstellung umfasst sechzig Meisterwerke; die Künstlergruppen „Die Brücke“ und „Der Blaue Reiter“ sind mit repräsentativen Werken vertreten.

Freuen Sie sich auf Werke von Feininger, Heckel, Jawlensky, Kirchner, Liebermann, Macke, Mark, Münter, Nolde, Rohlfs, Schmidt-Rotluff u.a. und lassen sich von der Macht der Farben verzaubern!

Öffnungszeiten des Barlachhauses:
Dienstag bis Sonntag, 11 bis 18 Uhr
Führung (jeden Sonntagmorgen um 11 Uhr, im Eintrittspreis enthalten).

Buchtipp:

August Macke – Ein Farbenroman

Falls Sie sich für die aufstrebende Kunst Anfang des 20. Jahrhunderts interessieren, kann ich Ihnen exemplarisch den Roman „August Macke – Ein Farbenroman“ von Johannes Wilkes empfehlen. Er schildert das kurze und intensive Leben des früh verstorbenen Künstlers August Macke (er fiel 1914 27jährig im 1. Weltkrieg), der gegen den Willen seines Vaters Maler wurde. Macke suchte und fand Anregung in der Natur, im Theater, bei den französischen Impressionisten und Fauvisten. Der junge Künstler ging seinen Weg selbstbewusst

und voller Neugier; er heiratete eine Industriellentochter aus der Nachbarschaft, die ihm eine verständnisvolle Partnerin wurde. Das Buch schildert lebendig und sachkundig die Jugendjahre Mackes, zeigt ihn als liebevollen Ehemann und Vater, beschreibt seine zahlreichen Reisen sowie die Begegnungen und vielfältigen Freundschaften mit zeitgenössischen Künstlern. Eine ganze Kunstpoche wird hier lebendig.

Leider gibt es außer einem Selbstporträt keine Abbildungen in dem Buch.

Erschienen im Bernstein Verlag,
ISBN: 9783939431879, 19,85€

Christiane Borschel

Veranstaltungen des Loki-Schmidt-Gartens

Ohnhorststraße , 22609 Hamburg-Osdorf,
S-Bahn-Station Klein Flottbek
Tel.: 42816-476

Öffentliche Sonntagsführungen im Freigelände

Führungen durch das Freigelände in Hamburg-Osdorf: von April bis Oktober jeden Sonntag jeweils 10.00 bis 11.30 Uhr. Teilnahme frei ! – Keine Anmeldung erforderlich.

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN
LAUWIGI



Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Tag und Nacht: (040) 80 35 59

www.lauwigi-bestattungen.de

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes des Botanischen Gartens in HH - Klein Flottbek

04.09.16 „**Die Pflanzenwelt Nordamerikas**“

11.09.16 „**Sommerblumen oder dauerhafte Staudenpflanzung**“

18.09.16 „**Salbei-Vielfalt**“

28.08.16 „**Norddeutsche Apfeltage**“

Spezialführungen durch den Duft- und Tastgarten für Sehbehinderte und Blinde

Samstag, 17.09.16, 11.00 Uhr

Exklusiv für Sehbehinderte, Blinde und ihre Begleiter. Der Schwerpunkt der Führung liegt im Duft- und Tastgarten. Nähere Informationen erhalten Sie direkt bei Herrn Strauß unter Tel. 040/696 596 46
Wer von der S-Bahn oder vom Bus in Klein Flottbek abgeholt werden möchte, rufe bitte einen Tag vorher bei Herrn Strauß an.
Ort: Freigelände des Botanischen Gartens, Klein Flottbek, Eingang des Freigeländes

Musik im Botanischen Garten Hamburg Sonntag, 04.09.16 „**Jutta Weinholds Akustik Randale**“

Konzert des Café Palme im Loki-Schmidt-Garten, Beginn um 15.00 Uhr Open Air vor dem Café Palme. Zugang nur durch das Freigelände des Loki-Schmidt-Gartens (Eingang Ohnhorststr., HH-Klein Flottbek). Weitere Informationen erhalten Sie beim Café Palme unter Tel. 040/82 29 09 66

Allgemeine Pflanzenberatung

Für Privatpersonen – Beratung frei!
Jeden Donnerstag, 13.00 – 15.00 Uhr; persönlich im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens (Zugang nur durch das Freigelände, Eingang in der Ohnhorststraße, HH-Osdorf)
Oder zur oben genannten Zeit telefonisch unter 040/428 16-476

Kinder entdecken den Botanischen Garten

„Ernte wie vor 100 Jahren“ –

Kinder können verschiedenes Obst und Gemüse unter Anleitung ernten. Sie erfahren, wie vor 100 Jahren gelagert und konserviert wurde. Jedes Kind darf eine Tüte Erntegut mitnehmen.

Ein Programm für Kinder ab 5 Jahren, z.T. auch für begleitende Erwachsene
Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes

Mittwoch, 21.09.16, 16.00 bis 18.00 Uhr

Kosten: € 3,00 pro Kind; € 8,00 für einen Erwachsenen mit Kind

Kartenvorverkauf ab Samstag, 20.08.16 am Eingang des Freigeländes

Samstag, 24.09. und Sonntag, 25.09.16, jeweils 09.00 bis 18.00 Uhr

Teilnahme frei! Keine Anmeldung erforderlich!

Ort: Klangspiel im Nutzgarten

Spielnachmittag

jeden 1. Donnerstag im Monat



Plattdütscher Kring

jeden 2. Donnerstag im Monat

Wir fangen immer um 14.30 Uhr an – auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141.

faber

KUNDENDIENST GMBH

SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI

seit 1910

*Langelohstraße 124
22609 Hamburg (Osdorf)
Telefon 040 / 80 11 34
Telefax 040 / 800 21 44*